

Kapitalismus vollzogen hat. Gerade die Kapitel des Lehrbuchs, die sich mit diesen Fragen befassen, geben uns im besonderen Maße die wissenschaftliche Grundlage für eine reale Einschätzung des gegenwärtigen internationalen Kräfteverhältnisses, sie geben allen Werktätigen die unbedingte Zuversicht des Sieges der fortschrittlichen Kräfte in der ganzen Welt. Eine sehr große Hilfe im Kampf gegen die feindliche Ideologie ist auch die Auseinandersetzung mit den bürgerlichen ökonomischen Auffassungen in einem besonderen Kapitel.

Der dritte Hauptabschnitt des Lehrbuchs, der sich mit den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus befaßt, behandelt die unmittelbare wissenschaftliche Grundlage unseres sozialistischen Aufbaus. Im Kampf mit den ökonomischen Gesetzen des Kapitalismus bestimmen die ökonomischen Gesetze des Sozialismus im ganzen die Entwicklungslinie unserer Volkswirtschaft. Das gründliche Studium besonders der dort behandelten Probleme der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus gibt daher eine direkte Anleitung zur Lösung jeder Aufgaben, die auf dem IV. Parteitag und dem 21. Plenum des Zentralkomitees gestellt wurden.

Das heißt, mit Hilfe des Lehrbuchs für politische Ökonomie können unsere Genossen jene ökonomischen Kenntnisse erwerben, die gegenwärtig erforderlich sind, um den Kampf für die Einheit Deutschlands und den Aufbau des Sozialismus erfolgreich weiterführen zu können. Aus diesem Grunde hat auch das Polit-Büro unserer Partei beschlossen, daß alle leitenden Funktionäre das Lehrbuch systematisch durcharbeiten sollen, und daß ein breites Studium des Lehrbuchs durch unsere Werktätigen organisiert wird. Am 7. März begannen die dazu gebildeten Seminare in allen Kreisen mit der Durcharbeitung des Lehrbuchs.

Bereits jetzt, also am Beginn dieses breiten Studiums der politischen Ökonomie, müssen wir uns jedoch klar werden, welche Anforderungen wir an den Unterricht, d. h. an die Lektionen und die seminaristische Durcharbeitung stellen müssen.

Das Ziel dieses breiten Studiums der politischen Ökonomie besteht nicht darin, den Studierenden eine bestimmte Summe von abstraktem Wissen zu vermitteln. Durch das Studium sollen sich die Genossen vielmehr die wissenschaftlichen Grundlagen der ökonomischen Politik unserer Partei aneignen, um dadurch fähig zu werden, selbständig die vor der Partei stehenden Aufgaben zu lösen. Das heißt, der einzige Maßstab für die Qualität des Unterrichts in den Seminaren und Zirkeln zum Studium der politischen Ökonomie ist, ob die Studierenden durch den Unterricht in die Lage versetzt werden, selbständig zu entscheiden und zu handeln.

"Für uns gilt genau das, was Genosse Mao Tse-tung in seiner Arbeit „Für den richtigen Stil in der Arbeit der Partei“ von den Lehrern der Parteischulen fordert: „In unserer Parteischule muß jetzt die folgende - Ordnung eingeführt werden: Die Lernerfolge der Hörer sind danach zu bemessen, wie sie sich nach dem Studium der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus in den Problemen, vor denen China steht, zurechtfinden, ob sie sie klar verstehen, ob sie die Fähigkeit haben, richtig an sie heranzutreten.“ („Neue Welt“, Heft 7/1954, S. 775.)

Dazu ist jedoch vor allem erforderlich, daß im Unterricht gründlich untersucht wird, wie die ökonomischen Gesetze gegenwärtig in Deutschland wirken. Es genügt daher nicht, allein die ökonomischen Gesetze des Kapitalismus und